



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Freytag. Von anderen Vrsachen der Reinigkeit Mariæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

gleich wie in der Geburt ihr Jungfrawschafft vermehret habe. Wan dich zur haltung der Regulin nit bewegt/das du durch sie mehr und mehr zu der höchsten reinigkeit auffsteigest/ so solt dich doch bewegen/ das du durch sie mehr und mehr von der Unlauterkeit abweichest. Gehe in dich selbst/ erkenne dein Schwachheit/ und bestesse dien ein eyffriges verlangen auff dem weg der Tugenden fortzuschreiten und zur höchsten reinigkeit auffzusteigen.

**Freitag.**

**Von anderen Ursachen der Reinigkeit Mariae.**

2. Da die Tag der Reinigung Mariae erfüllet waren Luc. 2.

**L**etweege ein andere von Cartho begewendte ursach/Das sich die Juden an ihr nit ärgerten. Welche wusten/ / das sie geböhren/ das sie aber ein Mutter Gottes wäre/ wusten sie nicht. Wolte also die Mutter Gottes sich ihrer Freyheit nicht gebrauchn/damit sie ihnen kein ärgernuß gebe. Auß welchen zu lehrnen/ das zu zeiten auch eines oder das ander/ zu welchem du nicht verpflichtet / ja dir zulässig ist zu thun

thun oder zu lassen sey/ damit du andern kein  
 ärgernuß gebest. Und dieses erfordert die

2. Erwege noch ein andere von Carthago  
 gegeben Ursach/ Damit sie in dem/ was  
 ehrlich/ und zulässig/ sich andern  
 gleichförmig erzeygte: hielte sich an  
 die seligste Jungfraw keines besondern/ son-  
 deren gemeinen Lauffs. Sonderbahrer frei-  
 heiten solt du dich nimmer gebrauchn/ viel we-  
 niger begehren. Die gemeine strasse ist aller  
 sicherer/ weil sie getriebener/ und von Gott  
 durch gegebene Regul bestättiget. Diese haben  
 dir die Heyligen gebahnet; Dieser solt du dich  
 beständig halten.

3. Erwege mehr ein andere ursach Petri  
 Blesens. Damit sie mehr/ als sie schül-  
 dig wäre/ leistete. Sie war hierzu  
 verbunden. Wie solt du dan dem nicht nach-  
 kommen/ warzu du auch nicht verpflichtet bist.  
 Allzeit verlanger Gott mehr/ als er gebietet  
 und seynd die freywillige diensten allzeit an-  
 nehmer/ als die schuldige. Du bist viel zu flug  
 so du Gott nur das/ was du schuldig bist/ die-  
 nest. Wolst du daß Gott dir auch anders  
 als was er dir schuldig ist/ handreichen solt.  
 Wie armselig und elendig wurdest du seynd  
 Sams